

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 97

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER HAT EIN HOBBY



¹⁾ zum Vergleich: Basler Münster: 0:00'41" 92

:SAITENLINIE

Viel zu lachen gabs nicht im **taufrischen März**. Das ist das Komische am Verfertigen eines monatlichen Heftes, dass man ausgerechnet im unlustigen März ein lustiges April-Heft vorbereiten soll. Da freuts einen, wenn sich **Botschaften** aus vertrauter Ecke übers Netz an uns richten.

Wie von Schriftsteller **Fred Kurer**, den unser Auftrag, für die **Fifties-Nummer** sein «Aufwachen» im St. Gallen der 50er zu beschreiben, an den Rand einer Krise rückte. Auf unser aufgrund unserer Witzamnesie verzweifeltes Rundmailing an unsere freien Mitarbeiter/innen, sie sollen uns gefälligstens fürs Witz-Heft drei ihrer **Lieblingswitze** senden (fast alle lehnten dankend ab, mit der Begründung, kein Witzgedächtnis zu haben), schrieb uns Kurer aus der Seele:

«Seit frühestem Kindheit konnte ich mir keine Witze merken. Ich frage mich nach dem Warum? Zum ersten: Witz, das Wort, kommt aus dem Althochdeutschen **wizzi**, mittelhochdeutsch witze, was soviel bedeutet wie Verstand, **Klugheit**. Bei Verstand und klug bin ich bis heute nicht.» (was nicht stimmt, Anm. d. Red.). «Zum zweiten überhebt sich, wer Witze erzählt – es ist immer ein Der, ich kenne keine **weiblichen Witzbolde**! –, in der Regel über Dinge, Gegebenheiten, vor allem Personen. Er macht sich in billiger, aber hoffentlich trüger Weise lustig über sie. Vielleicht liegt da der eigentliche Grund meiner Unfähigkeit, Witze, die mir hinterbracht werden, zu behalten, wie man hierzulande sagt. Ich habe zu viel Achtung für Menschen.» Warnzeichen für all die penetranten **Sprüche-klopfer** und Witzereisser.

Was nicht heisst, dass Fred, wir & Co. humorlos seien. Kurer: «Und doch, finde ich, sei ich nicht humorlos (...) **Humor** hat mit Witzen, wie sie landläufig erzählt werden, wenig, mit **Boshaftigkeit** viel zu tun. Witze zielen auf eine Pointe. Die **Pointe** erzeugt – hoffentlich!, gopfertel!, für den Witzeklopfen! – einen Lacher. Mit dem Ende des Lachers aber ist der Witz vorbei. Und nach Sekunden vergessen. Vielleicht liegt da der dritte Grund meiner Unfähigkeit, Witze mir zu merken, zu erzählen. Ich kann keine Witze erzählen, weil alles Erzählen doch einlädt zum **Weiterspinnen**.» Recht hat er. Dachten wir. Und entschlossen uns, die Witz-Suche sofort abzubrechen. Dann die Überraschung. Fred, postskriptal: «Witze langweilen mich. Aber ... Entschuldige den Exkurs, der langsam witzlos wird. Also: 1) Auf die Frage der Mutter, warum er nicht zum Essen gekommen sei, als sie das erste Mal rief, antwortet der Bub: Ich habe dich erst beim drittenmal gehört. – 2) Der Patient, als ihm der Arzt die Beschwerden am rechten Knie als **Alterserscheinung** deutete: Glaube ich nicht, Herr Doktor. Das linke ist genau so alt und absolut in Ordnung. – 3) In einem Schaufenster in **Amsterdam** sah ich: English spoken. American understood. Im Schaufenster einer **St. Galier Drogerie** sah ich: Aktion! 2 x Husten Fr. 5.– statt Fr. 8.– Selber gesehen. Aber sind das Witze? Mit herzlichem Gruss. Fred Kurer.» Merci, Fred!

MUSIC SHOP

Instrumente, Beschallung, Musikschule
CH-9000 St. Gallen



ab Mai **2x in St.Gallen**

Goliathgasse 21
(hinter Kino Scala)
Schlaginstrumente, Musikschule



St.Jakobstr. 21
(neben Brauerei Schützengarten)
Saiten-/Tasteninstrumente, P.A./Verstärker

Tag der offenen Tür:

Sa, 11. Mai

Apéro
Live-Bands
Wettbewerb
über 400 m² Musikequipment

Goliathgasse 21
CH-9000 St. Gallen

071 2-3-0 23 23
071 2-3-0 24 24

Dienstag - Freitag 13:30 - 18:30 Uhr
Samstag 12:00 - 17:00 Uhr
Montag geschlossen



St. Jakobstr. 21
CH-9000 St. Gallen

071 2-4-6 36 36
071 2-4-6 38 38

Dienstag - Freitag 09:30 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:30 Uhr
Donnerstag bis 21:00 Uhr
Samstag 09:00 - 17:00 Uhr
Montag geschlossen

www.musicshopsg.ch

info@musicshopsg.ch